



Vanuatu, Weltgebetstag 2021

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Vanuatu ist eine Y-förmige tropische Inselgruppe im Südpazifik mit über achtzig Inseln, von denen fünfundsechzig bewohnt sind. Die Salomonen liegen im Norden, Neukaledonien im Süden, Fidschi im Osten und das Korallenmeer und Australien im Westen. Die größtenteils vulkanische Inselgruppe erstreckt sich über 900 Kilometer von Norden nach Süden und hat eine Fläche von 14.760 Quadratkilometern. Espiritu Santo ist die größte Insel. Port Vila, die Hauptstadt, die auch das koloniale Hauptquartier war, liegt auf der südlich-zentralen Insel Efate.

Die Inseln sind anfällig für Naturkatastrophen wie Erdbeben, Zyklone und Vulkanausbrüche. Es gibt sieben aktive Vulkane, die über die Inseln verteilt sind. Insgesamt werden 113 Sprachen gesprochen. Im Jahr 2004 waren weniger als 100 dieser Sprachen aufgrund der Verwendung von Bislama erhalten. Bislama hat sich aus gebrochenem Englisch, Französisch und den traditionellen Sprachen entwickelt. Aufgrund der kolonialen Geschichte des Landes wurden die englische und französische Sprache als offizielle Bildungssprachen übernommen.

Die Einwohner von Vanuatu sind als Ni-Vanuatu bekannt. Die meisten sind melanesischer Abstammung mit einer polynesischen Minderheit auf den abgelegenen Inseln. Eine Mischung aus Europäern, Asiaten und anderen pazifischen Inselbewohnern lebt auch auf dem Archipel. Studien gehen davon aus, dass Vanuatu im Jahr 2021 312.000 Einwohner haben wird.

Die meisten Menschen in Vanuatu leben in ländlichen Gebieten, obwohl die Städte Port Vila und Luganville sehr bevölkert sind. Port Vila ist die größte Stadt mit 45.000 Einwohnern und macht 19% der Gesamtbevölkerung des Landes aus.

Vanuatu setzt auf moderne Technologie, ist aber auch stolz darauf, seine kulturelle Identität und seine traditionellen Werte zu bewahren.

Die Inseln haben schwarze und weiße Sandstrände und wunderschöne Korallenriffe mit tropisch bunten Fischen. Die Wälder sind voll von schönen Vögeln, Flora und Fauna und spektakulären Kaskaden.

Steigende Wassertemperaturen gefährden jedoch Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende

Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamma-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

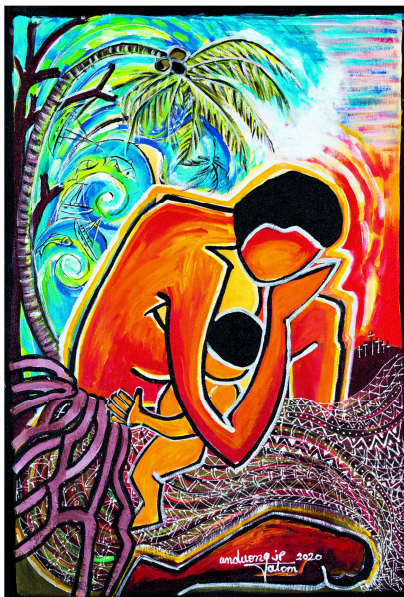
Mit einer Spende können Sie die Arbeit des Weltgebetstags der Frauen - Deutsches Komitee e.V. und damit die Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen weltweit unterstützen.

Bankverbindung:

Weltgebetstag der Frauen e.V., Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC/SWIFT: GENODEF1EK1



Der Weltgebetstag findet heuer am 05. März 2021 statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wird jedoch in Olching leider kein Gottesdienst stattfinden können. Wir freuen uns aber sehr, dass der Sender Bibel TV am Freitag, den 5. März 2021 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag senden wird. Der 60-minütigen Gottesdienst wird um 19:00 Uhr ausgestrahlt.

Im Namen des WGT-Teams

Sandra Höfler

Wir freuen uns sehr darauf, nächstes Jahr hoffentlich wieder einen Präsent-WGT-Gottesdienst feiern zu können.